



12.12.2012

Bahn Ii Ammerland wendet sich gegen Oldenburg

Kreistag vor Resolution gegen Ratsbeschluss zur Umgehungsstrasse

Westerstede Das Verhältnis zwischen der Stadt und dem Landkreis Ammerland wird durch den Beschluss des Rates für eine Bahn-Umfahrung offenbar deutlich schwerer belastet, als bislang bekannt war.

Im Ammerland hatten sich Politik und Verwaltung gegen eine solche Umfahrung ausgesprochen, weil die nach Ammerländer Einschätzung in den betroffenen Randgebieten nicht nur zu einer steigenden Lärmbelastung zahlreicher Anlieger führen würde, sondern auch noch direkt durch das dortige Landschaftsschutzgebiet verlief.

An diesem Mittwoch liegt dem Ammerländer Kreistag (der ab 16 Uhr im Linderner „Rosenkrug“ zusammentritt) daher ein Resolutionsentwurf vor, der die Stadt Oldenburg auffordert, jedwede Planungsaktivitäten und Forderungen auf Ammerländer Gebiet zu unterlassen.

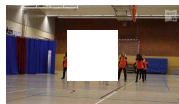
In dem Entwurf heißt es unter anderem: „Der Kreistag erwartet von der Stadt Oldenburg, dass sie alles unterlässt, was zu einer Verzögerung oder gar zu Veränderungen bei der von der Deutschen Bahn AG zugesagten und zum Teil schon in der Umsetzung befindlichen Lärmschutzmaßnahmen in der Gemeinde Rastede führt.“

Erwartet wird, dass der Kreistag diesem Resolutionsentwurf ausdrücklich zustimmen wird, denn quer durch die Fraktionen ist man mit dem Oldenburger Ratsbeschluss unzufrieden und befürchtet davon ausgehende Nachteile für das Ammerland.

Ein weiterer Resolutionsentwurf, der dem Kreistag ebenfalls vorgelegt wird, befasst sich mit der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Sie könnte sich (die NWZ berichtete) möglicherweise negativ auf den Küstenkanal auswirken.



Puppe "Punky" hilft bei Prävention



Ammerländer Sportschau gut



Was gibt's morgen früh?



Totalschaden bei Auffahrunfall

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2012]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG